



Themenheft Weiterbildung

SCHULBLATT

Aargau und Solothurn



17/19
31. Oktober 2019

26 **Aargau**
Es ist viel gelaufen!

36 **Solothurn**
Nachgefragt bei
Mathias Stricker

47 **Praxis**
Analog – digital

Einblick, Quersicht, Anregung und Vertiefung

Themenheft Weiterbildung. Jeden Herbst konzentriert sich das SCHULBLATT AG/SO auf das Thema «Weiterbildung». Was unter diesem Begriff zusammengefasst ist, könnte vielfältiger nicht sein. Die Redaktion stellt einige Beispiele von Weiterbildungsangeboten vor und führte Gespräche zum Thema.

Seit diesem Frühjahr führt das Institut Weiterbildung und Beratung (IWB PH FHNW) ein neues Weiterbildungsangebot an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Solothurn: Die WERKstätten Umweltbildung, Französisch und Gestaltung bieten jeweils an drei Mittwochnachmittagen pro Jahr einen niederschweligen Zugang zu Unterrichtsideen und deren praxisbezogener Umsetzung – das SCHULBLATT besuchte Anfang September die WERKstätten Umweltbildung und Gestaltung, Redaktorin Irene Schertenleib achtet nun stärker auf Brennesseln und die Form von Spinnennetzen.

Dass die Bildungslandschaft und damit die Schule im Begriff ist, sich zu verändern, wird beim Lesen der Gespräche mit Karin Frey, Dozentin für Pädagogik am Institut für Weiterbildung und Beratung (IWB) der PH FHNW, und Professor Dr. Markus Neuenschwander, Leiter Zentrum Lernen und Sozialisation an der PH FHNW, deutlich. Karin Frey, verantwortlich für die Weiterbildung zum Wiedereinstieg von Lehrpersonen, weiss, wie dieser gelingen kann. Und Markus Neuenschwander seinerseits beschäftigt sich unter anderem mit Chancengerechtigkeit in der Schule – die Weiterbildung SCALA setzt auf der Ebene der Erwartungen von Lehrpersonen an ihre Schülerinnen und Schüler an.

Eine besondere Form der Weiterbildung existiert an der Schule Spreitenbach: Die Bildungsgespräche. Diese finden zweimal pro Jahr statt und sollen eine Möglichkeit bieten, Themen, die an diesem Standort wichtig sind und den Alltag prägen, aus einer übergeordneten Warte oder einer überraschenden Perspektive zu diskutieren. Das Angebot wird allseits geschätzt,



Kleben, klemmen, konstruieren: Eine praxisorientierte Weiterbildung bieten die WERKstätten am IWB in Solothurn. Foto: Irene Schertenleib.

Schulleiter Roger Stiel stellt es vor.

Esther Ugolini, freie Mitarbeiterin des SCHULBLATT, reiste ins Entlebuch, um Einblick zu erhalten in einen Weiterbildungsnachmittag von explore-it. Sie ist fasziniert davon, wie die Vermittlung von Technik und Naturwissenschaft anregend und fantasievoll begeistern kann. explore-it erhielt dieses Jahr verdienstmässen – zusammen mit der Schule Schönenwerd – den Building Award 2019 in der Kategorie Nachwuchsförderung.

Auch der Vermittlung von Medienkompetenz kommt eine grosse Bedeutung zu. Obwohl unsere Schülerinnen und Schüler als «Digital Natives» häufig einen selbstverständlichen Umgang mit Medien pflegen, ist es an uns Lehrpersonen, sie bei der Einordnung und Analyse zu unterstützen. Während dreier Tage können Lehrpersonen in der von KINOKULTUR IN DER SCHULE durchgeführten Fortbildung in die Welt des Dokumentarfilms eintauchen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 21.

Wer sich für ein Angebot der Weiterbildungswochen von swch.ch entscheidet, kann den Erwerb fachlicher Kompetenzen mit Genuss und Geselligkeit verbinden und seiner Work-Life-Balance Gutes tun.

Und welche Weiterbildung haben Sie ins Auge gefasst? Die Redaktion wünscht eine anregende Lektüre!

Susanne Schneider und Irene Schertenleib

Tüfteln, testen, weiterdenken

Weiterbildung. Naturwissenschaften und Technik fächerübergreifend im Unterricht verankern – dieses Lernziel erreichten Lehrpersonen der Entlebucher Gesamtschule Escholzmatt-Marbach an einem Weiterbildungsworkshop von explore-it sehr gut.

Ein Windrad bauen. Mit dieser Aufgabe beginnt der Weiterbildungsnachmittag der Entlebucher Gesamtschule Escholzmatt-Marbach in der Turnhalle des Schulhauses Windbühlmatte. Rund 40 Lehrpersonen schneiden und kleben, hämmern und messen und durchqueren eiligen Schrittes den Raum, meterlange Konstruktionen vor sich hertragend. Denn gebaut wird kein simples Deko-Windrädchen. Die Lehrerinnen und Lehrer testen den explore-it-Lernanlass «Von der Windkraft zum Strom». Am Ende des Nachmittags werden sie nicht nur über einen umfangreichen Vorrat an Unterrichtsideen zum Thema Naturwissenschaften und Technik verfügen, sondern auch ihren Schülerinnen und Schülern anhand von gemeinsam selbst entwickelten und gebauten Modellen erklären können, wie Windkraft zu Strom wird. Die explore-it-Boxen enthalten Material und Anleitungen für den Bau von Windmesser, Drachen und Windgenerator, Hintergrundinformationen und Anregungen. Der Weiterbildungsanlass ist thematisch mit dem aktuellen Jahresthema der Schule verknüpft: «Entdecken, forschen, staunen.» Er dient Lehrpersonen und Schulleitung als Inputveranstaltung und soll Ideen liefern, wie dieser Leitsatz im Unterricht umgesetzt werden kann. Die Grenzen sind dabei weit gesteckt: «Entdeckt und geforscht werden soll nicht nur in den naturwissenschaftlichen Fächern», sagt Co-Schulleiter Godi Studer. Das Thema wird fächerübergreifend aufgegriffen und entspricht damit auch den Anforderungen des Lehrplans 21. Vor allem aber, wünscht sich Schulleitungsmittglied Benedikt Meier, sollen die Lehrpersonen an diesem Nachmittag wieder einmal selbst erleben, wie packend forschen und tüfteln sein kann – und sich dabei in die Rolle der Schülerinnen und Schüler versetzen können.



40 Lehrerinnen und Lehrer schneiden, kleben, hämmern und messen an diesem Weiterbildungsnachmittag in der Turnhalle des Schulhauses Windbühlmatte in Escholz-Marbach. Fotos: Simon Ziffermayer.

Neugierde, Interesse und Forschergeist

In der Turnhalle wird über Windenergie und Luftwiderstand nachgedacht, diskutiert und experimentiert: Es herrscht Forscherstimmung. Das ist ganz im Sinn von René Providoli. Der Mitbegründer und Geschäftsführer von explore-it will an seinen Weiterbildungskursen und Workshops nicht nur die Produktpalette vorstellen, sondern die Kursteilnehmenden für technische Fragen und Naturwissenschaften begeistern und die Lust am Entdecken und Erfinden wecken. Dabei ist es nicht relevant, ob sich seine Zuhörerschaft aus Lehrpersonen, Primarschülern oder Studierenden zusammensetzt. Wich-

tig sind Neugierde, Interesse und eben: Forschergeist. «Stellen Sie Fragen, probieren Sie aus, machen Sie Fehler, die Sie korrigieren können. Das nennt man Erfinden.» Die Escholzmatter Lehrpersonen lassen sich von seiner Begeisterung für das explorative Lernen anstecken. Sie sind mit Interesse bei der Sache und loben die kreativen, einfach umsetzbaren Ideen und Anleitungen, aber auch den Perspektivenwechsel: «Es ist spannend, sich wieder einmal in die Position des Forschenden zu begeben. Dieser kreative Aspekt kommt bei der Unterrichtsvorbereitung meist zu kurz», sagt etwa eine Lehrerin für Integrative Förderung. Ein Kollege,



explore-it-Geschäftsführer René Providoli (Mitte) erklärt Details zur Konstruktion des Windrads.

der Deutsch unterrichtet, schätzt die Herausforderung: «Ich bin kein Freund von Bastelarbeiten und musste mich sehr überwinden», sagt er, «sich für eine solche Aufgabe in die Position des Schülers zu versetzen, finde ich gerade deshalb enorm wertvoll.» Auch der fächerübergreifende Faktor kommt zum Tragen. Von Begabtenförderung, Hauswirtschaft oder Mathe bis zum Sportunterricht finden Lehrpersonen Impulse für den eigenen Unterricht, probieren verschiedene Möglichkeiten für die gestellte Aufgabe aus, suchen nach kreativen Lösungen und diskutieren Fehlschläge in der Gruppe. Weiterbildungsziel: gut erreicht.

Das Projekt explore-it

explore-it wurde von René Providoli zusammen mit Christian Weber und Daniel Vögelin an den Pädagogischen Hochschulen des Kantons Wallis (PHVS) und der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gegründet. 2008 wurde aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt ein Verein. Um die Naturwissenschaften nachhaltig im Unterricht zu fördern, konzipiert und entwickelt ein Team von Fachleuten Unterrichtsmaterialien, mit deren Hilfe auch Lehrpersonen ohne naturwissenschaftliche Fachkenntnisse komplexe Themen in den Klassen thematisieren können. «Robotik», «Der Traum vom Fliegen» oder «Solarpower bewegt» heissen etwa die verschiedenen Projektboxen, die auf der explore-it-Website bestellt werden können – insgesamt gibt es zehn verschiedene solcher Lernanlässe zu Schulbudget-freundlichen Preisen. Mehr als 4000 Lehrpersonen hat explore-it bisher bereits an Workshops ausgebildet, rund 180000 Schülerinnen und Schüler mit Lernmaterialien versorgt – dieses Jahr wurde der innovativen Non-Profit-Organisation gemeinsam mit der Schule Schönenwerd der Building Award 2019 in der Kategorie Nachwuchsförderung im Bereich Technik verliehen. Esther Ugolini

Weitere Informationen: www.explore-it.org